

## DIE BAUMBESTANDSAUFNAHME IM SCHLOSSPARK ZU EISENSTADT

PROST, F.

Zusammenfassung: Die vorliegende Arbeit ist das Ergebnis einer dendrologischen Bestandsaufnahme des Esterházy'schen Schloßparkes zu Eisenstadt. Es wird der Ist-Zustand des Jahres 1987 mit einem Bepflanzungsplan aus dem Jahre 1926 verglichen, wobei eine drastische Abnahme sowohl der Arten als auch der Individuenzahlen festgestellt wurde. Besonders betont wird die eminente Gefährdung dieser bedeutenden Gartenanlage durch Verwaltung, mangelnde Pflege und Oberalterung der Bäume.

Abstract: This paper is the result of a dendrological survey of the park of Prince Esterházy in Eisenstadt. The recent situation in 1987 is compared with a plant map of 1926. A drastic reduction of the number of species and individuals has to be noticed. Above all it has to be emphasized that the park is endangered by indigenous trees and shrubs, too old trees and especially by the lack of substantial horticultural care.

Einleitung

Wie aus der vorliegenden historischen Literatur folgt, stellte der Esterházy'sche Schloßpark in Eisenstadt eine der interessantesten englischen Gartenanlagen Europas in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts dar. Sicherlich war dieser Park auch einer der bedeutendsten Österreich-Ungarns. Sogar in ihrem heutigen Zustand kann die Anlage als eine der wichtigsten Mitteleuropas angesehen werden.

In seiner heutigen Gestalt stammt der Park aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. Aus dieser Zeit stammen die Platanengruppen in CSAPLOVICS (1988), Abb. 15, 20, 21, Liriodendron in Abb. 17 sowie diverse Einzelgehölze.

Die letzte bedeutende Umgestaltung erfuhr der Park in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, wobei ebenso wie zur Anlage ab 1803 entsprechende Pläne fehlen. Dieser späteren Umgestaltung entstammen die Koniferenquartiere in CSAPLOVICS (1988), Abb. 11, 12, 14, 15, 16, 20 sowie diverse Wegrandbäume - auch an heute verschwundenen Wegen. Gärtnerische Pflegemaßnahmen erfuhr der Park zuletzt am Ende des 2. Weltkrieges. Seit damals werden nur noch dringendst erforderliche forstliche Maßnahmen gesetzt. Viele Wege, ein Großteil der Wasserflächen und viele einst berühmte Prospekte (Ausblicke) sind verschwunden, die Bauten befinden sich in schlechtem bis desolatem Zustand und der Prozeß der Verwaltung ist bereits so weit fortgeschritten, daß von wenigen Ausnahmen abgesehen alle ausländischen Gehölze im Laufe der nächsten Jahre verschwinden werden, wenn nicht geeignete Gegenmaßnahmen ergriffen werden. Eine weitere Beeinträchtigung erfuhr der Park durch den Bau des Fußballstadions in den Jahren 1952-1954, wobei einer der schönsten Prospekte mit prachtvollen Einzelbäumen zerstört wurde. In jüngster Zeit sind besonders der Bereich beim südöstlichen Eingang durch einen "wilden" Parkplatz bzw. der Bereich der Orangerie mit seinen Koniferenbeständen durch die jährlich stattfindende Weinkost bedroht. Der dringend notwendigen Wiederherstellung bzw. Pflege dieses bedeutenden englischen Gartens möge die vorliegende Arbeit einige Grundlagen liefern.

Beschreibung

Sowohl vom gartenpflegerischen als auch vom dendrologischen Standpunkt handelt es sich im vorliegenden Fall um einen sterbenden Park. Von wenigen Ausnahmen abgesehen sind die ausländischen Gehölze und auch viele einheimische Bäume entweder überaltert, von Misteln befallen oder dem Konkurrenzdruck anderer Gehölze nicht gewachsen. Letzteres trifft naturgemäß besonders auf Koniferen zu. Gerade von den dendrologisch interessanten Arten kann man nur die beiden einzigen Exemplare von *Ginkgo biloba* sowie *Cedrus libani* als in halbwegs gutem Zustand ansehen.

Die von der Umgestaltung Ende des vorigen Jahrhunderts stammenden Arten wie *Chamaecyparis*, *Cryptomeria*, *Thuja*, *Juniperus*, *Thujaopsis*, *Picea* und vor allem *Abies* sind größtenteils im Absterben und können wohl kaum mehr gerettet werden. Die einzigen Koniferen, die sich in wirklich gutem Zustand befinden, sind *Pinus austriaca*-Gruppen (naturgemäßer Standort!).

Interessant scheint auch ein kleiner Hinweis auf die Waldtypen zu sein, die sich langsam ausbilden. Während sich in den tiefer gelegenen südlichen Teilen vor allem *Acer platanoides*, *Tilia cordata* et *platyphyllos*, *Fraxinus excelsior* und *Ulmus* befinden, gibt es in den höher gelegenen nördlichen Teilen, besonders bei Hangneigung nach Süd-West, kleinere reine Buchenbestände. Selbstverständlich soll betont werden, daß sich diese Gesellschaften nicht nur zufolge der natürlichen Bedingungen ausbilden.

An Sträuchern findet man an vielen Stellen noch Reste der ehemaligen Wegrandbepflanzungen wie *Philadelphus*, *Spirea*, *Laburnum*, *Symphoricarpos*, *Buxus*, *Kolkwitzia*, *Deutzia* und *Kerria jap.*. Einzelnen stehend fallen sehr selten *Chaenomeles*, *Cydonia*, *Syringa*, *Viburnum opulus* und *Colutea* auf. An einheimischen Sträuchern sind *Cornus mas* et *sanguineum*, *Euonymus*, *Ligustrum*, *Frangula*, *Rhamnus*, *Staphylea*, *Prunus spinosus* et *mahaleb* auffallend. Diese Aufzählung erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### Statistik

Bei der Bestandsaufnahme waren vor allem zwei Gesichtspunkte maßgebend:

1. Die Feststellung des Status quo.
  2. Die Demonstration der Veränderungen im Vergleich zum vorliegenden Bestandesplan aus dem Jahre 1926.
- Diese Veränderungen sind, wie die folgende Aufstellung zeigt, als dramatisch zu bezeichnen:

#### 1. Anzahl der Arten/Anzahl der Kultivare

|            | 1926  | 1987  |
|------------|-------|-------|
| Koniferen  | 69/24 | 40/10 |
| Laubhölzer | 83/21 | 42/ 4 |

Dies bedeutet im groben Durchschnitt eine Reduktion der Arten auf die Hälfte!

#### 2. Anzahl der Individuen

|            | 1926 | 1987 |
|------------|------|------|
| Koniferen  | 400  | 170  |
| Laubhölzer | 400  | 130  |

Dies bedeutet eine Reduktion auf durchschnittlich ein Drittel!

In diese Aufstellung haben nur ausländische Gehölze sowie einzelne zufolge ihrer Größe oder ihres architektonisch markanten Standortes bedeutende Bäume Eingang gefunden.

Folgende Koniferenarten sind komplett verschwunden: *Abies nobilis*, *Libocedrus decurrens*, *Sciadopitys verticillata*, *Cedrus deodora*, *Picea omorica*, *Cedrus atlantica*. Bei den Laubhölzern fehlen insbesondere *Juglans nigra*, *Eleagnus angustifolia*, *Salix babylonica*, *Tilia americana*, *Cercis siliquastrum*, *Sorbus thianschanica*, *Morus alba* et *rubra*, *Magnolia grandifolia*, *Quercus nigra* und *Acer tartaricum*.

### Besprechung der einzelnen dendrologisch bedeutsamen Areale nach Kartenblättern (vgl. CSAPLOVICS 1988, Abb.11-23)

#### Blatt 1-1/2 (Abb.11)

Koniferenquartier westlich des Schlosses: Es handelt sich um eine der Pflanzungen Ende des vorigen Jahrhunderts. Erwähnenswert ist eine *Abies pinsapo* (schlechter Zustand), eine *Picea orientalis*, die einzige *Thuja plicata* des Parks, *Thujaopsis dolabrata*, eine *Pinus cembra*-Gruppe und verschiedene Kultivare, insbesondere Zwerg- und Schlangenförmigen von *Picea abies*, weiters *Picea pungens* "glauca", *Taxus baccata* "adpressa" und die interessante *Chamaecyparis lawsoniana* "casuarinifolia". Unmittelbar an der Schloßmauer finden sich früher sicher geschnittene Thujen und *Taxus*hecken.

Dem Weg nach Norden parallel der Parkgrenze folgend findet man in der Nähe des alten Gärtnerhauses die größte

*Sophora japonica* des Parkes mit einem Stammdurchmesser von rund 140 cm in 2 m Höhe. In diesem Bereich stehen weiters sehr schöne Exemplare von *Fraxinus excelsior*, *Ulmus glabra* und *Acer platanoides et campestre*. An der Straßenbegrenzung wurde in jüngster Zeit eine forstliche Bepflanzung mit *Larix*, *Pseudotsuga menziesii*, *Pinus sylvestris* und *Picea abies* angelegt.

#### Blatt 1-2/1 (Abb.12)

Am Randes des ehemaligen Parterres, heute Wiese, steht eine dem Konkurrenzdruck von *Acer plat.* und *Tilia* nicht mehr gewachsene *Paulownia tomentosa*.

An der Ostseite des Schlosses finden sich noch deutlich erkennbare Reste der alten Wegrandbepflanzung mit *Philadelphus*, *Spirea*, *Laburnum*, sowie eine *Cydonia oblonga*. An der Mauer ist der Rest einer Parterreanlage mit *Taxus* bepflanzt. Die Sicht auf die Auffahrt wird heute durch durchgewachsene, ehemals beschnittene *Taxus* verstellt. Dem Weg nach Osten entlang der Stadtmauer folgend stehen das einzige Exemplar von *Gingko biloba*, sehr schöne *Fraxinus excelsior*, *Tilia cordata et platyphyllos*, *Acer pseudoplatanus*, *Ulmus laevis*, eine prachtvolle *Fagus sylvatica* "artropurpurea" sowie eine gut fruchtende *Corylus colurna*.

#### Blatt 2-1/1 (Abb.14)

Hier beginnt der kümmerliche Rest des einstmals größten Koniferenquartiers des Parks- erwähnenswert sind *Pseudotsuga menziesii*, ein sehr schönes Exemplar von *Chamaecyparis lawsoniana* und die Kulturform "casuarinifolia", *Chamaecyparis nootkatensis*, *Abies nordmannia* und *Abies concolor*.

#### Blatt 2-1/2 (Abb.15)

Folgt man dem Weg entlang der nördlichen Parkgrenze nach Nordosten, fällt eine Gruppe von *Larix* und *Picea abies* auf. Schöne Einzelbäume von *Gleditsia* und *Platanus* stehen in der großen Wiese. *Juniperus chinensis* "aurea" ist bereits völlig zugewachsen. An der Stelle, an der der Weg in dichteren Bestand eintaucht, findet sich am Rand eines hier einmündenden heute verschwundenen Weges eine prachtvolle *Aesculus hippocastaneum* - Gruppe, dahinter eine *Sophora japonica* und noch weiter im Gehölz und völlig zugewachsen die einzige *Koelreuteria paniculata* des Parks. Am bestehenden Weg selbst steht das einzige, sehr beeindruckende Exemplar von *Cedrus libani*. Bei der Wegkreuzung findet man eine Gruppe von *Picea pungens* "glauca".

Dem hier abzweigenden Weg nach Süden folgend gelangt man am Beginn der freien Wiesenfläche zu einer schönen *Acer*-Gruppe (mit *Acer obtusatum*), am Beginn der Gehölzgruppe, die südwärts anschließt, fallen *Liriodendron* und *Fagus sylvatica* "pendula" auf. Hier ist die Stelle einer alten Wegkreuzung. In der anschließenden Gehölzgruppe sind *Picea polita* und *Thujaopsis* auffallend.

#### Blatt 2-1/3 (Abb.16)

Beim nordwestlichen Parkeingang finden sich ein schönes Exemplar von *Gymnocladus dioicus*, einige kleine *Liriodendron*, *Platanus x hybrida* und *Gleditsia triacanthos*.

#### Blatt 2-1/4 (Abb.17)

Im nördlichen Bereich des ehemaligen Parterres befinden sich der Rest einer kleinen Koniferengruppe mit *Tsuga canadensis* und *Chamaecyparis pisifera*, etwas abgesetzt davon ein großes, altes Exemplar von *Abies cephalonica* und oberhalb der Koniferengruppe ein *Acer obtusatum*.

Ostwärts des ehemaligen Gärtnerhauses stehen ein *Acer pseudoplatanus* "Leopoldii", entlang des Tempelteiches fortschreitend eine *Corylus colurna* sowie *Fagus sylvatica* "pendula". Darauf folgen einige schöne, einzeln stehende *Liriodendron*, am Südrand einer Gehölzgruppe *Catalpa bignonioides* und eine *Celtis australis*, daneben *Fraxinus excelsior* "elegantissima" (aurea?) und auf der anderen Wegseite *Celtis occidentalis*.

Vom Gärtnerhaus nordwärts entlang des am westlichen Parkrand führenden Weges gelangt man zu *Acer negundo*, *Fagus sylvatica* "artropurpurea" und *Liriodendron*, sowie *Celtis occidentalis*, *Fraxinus americana*, *Sophora japonica* und bemerkenswerten Tilien. Weiters nennenswert sind *Acer platanoides*, *Acer campestre* und *Magnolia accuminata* - letztere in einem Exemplar und vom Weg abgesetzt.

Um den Monopteros des Leopoldinientempels stehen Reste von ehemals beschnittenem *Taxus* und eine *Thujaopsis dolabrata*.

#### Blätter 2-2/1, 3-2/3 und 3-2/4 (Abb.18,22,23)

Ein kleineres Koniferenquartier an der Nordseite des Obeliskteiches ist in Resten erhalten - kleinere Exemplare von *Chamaecyparis lawsoniana*, *pisifera* und *nootkatensis* sowie *Juniperus sabina*. Die Bewaldung in diesem Teil be-

steht auf fast ausschließlich nach Südwesten geneigten nach Westen offenen Hängen aus mehr oder weniger reinen Beständen von *Fagus sylvatica*.

Am Südrand des ehemaligen Teiches befinden sich eine *Larix decidua*-Gruppe und etwas weiter südlich *Thuja* sp., innerhalb des Gehölzes *Sorbus torminalis*, eine stark von Misteln befallene *Celtis occidentalis* und am Weg in Richtung Tempel fortschreitend eine sehr schöne *Larix* und *Pinus austriaca*-Gruppe. Südlich dieser bereits im Wiesenbereich angesiedelten Bestandesstruktur fällt *Quercus macrocarpa* (*dentata*?) auf. An dieser sehr warmen und trockenen Stelle stehen einzelne für diesen Standort charakteristische Pflanzen wie *Quercus pubescens* und *Clematis recta*.

Geht man vom Obeliskteich in Richtung Obelisk, findet man um den Obelisk Koniferen wie *Taxus* und *Chamaecyparis lawsoniana* sowie eine *Gleditsia triacanthos*. Auf der Wiese südlich des Obelisk sind *Acer monspessulanum* und an einem ehemaligen Weg *Chamaecyparis nootkatensis* auffallend. Am Wiesenrand steht ein schönes Exemplar von *Ulmus carpinifolia*.

Entlang der östlichen Parkgrenze deuten *Chamaecyparis nootkatensis* und *lawsoniana* auf Reste der ehemaligen Wegrandbepflanzung hin. In der Gehölzgruppe selbst befinden sich einzelne Exemplare von *Quercus cerris*, *Fraxinus ornus* und *Sorbus aria*.

#### Blätter 2-2/3 und 2-2/4 (Abb. 20, 21)

Dieser Teil des Parks zusammen mit den Teilen um das Schloß entspricht ungefähr der Ausdehnung des alten Rokokogartens. Vom dendrologischen Standpunkt auffallend ist die Tatsache, daß in diesem Teil die Bäume deutlich größer sind als in den anderen Parkbereichen. Dies hängt sicher mit der besseren Wasserversorgung zusammen.

Beim südöstlichen Parkeingang beginnend sieht man im Bereich des städtischen Freibades eine schöne *Paulownia tomentosa*, sowie große *Ailanthus altissima*.

Entlang der Stadtmauer westwärts sind *Fraxinus angustifolia* "elegantissima", ein jüngerer *Gymnocladus dioicus* und *Fraxinus excelsior* "diversifoliamonophylla" erwähnenswert. Weiters folgt eine Gruppe herrlicher *Platanus orientalis*, die in den Planabschnitt 1-2/1 (Abb. 12) überleitet.

Am Weg entlang des Wasserlaufes stehen wieder riesige Platanen, Tilien, *Fraxinus excelsior* und *Fagus sylvatica*, weiters ein Exemplar von *Acer saccharum* (?).

Parallel zu diesem Weg erstreckt sich die aus beschnittenen *Aesculus hippocastaneum* bestehende Allee, die an ihrem Ostende von einer Gruppe von *Pinus austriaca* sowie *Celtis occidentalis* begrenzt wird.

Nordwärts schließt die Anlage der Orangerie an. Entlang des Sandsteingeländers folgt eine weitere Allee, diesmal mit *Aesculus x carnea* bestanden. Am westlichen Ende der Orangerie befinden sich eine Koniferengruppe mit *Cryptomeria japonica*, *Chamaecyparis nootkatensis*, *Chamaecyparis pisifera* "squarrosa" und eine sterbende *Abies nordmannia*.

Am Parterre stehen einstmals beschnittener *Taxus* und dazwischen *Picea pungens* "glauca" sowie wiederum eine sterbende *Abies nordmannia*.

Am Westende der Anlage dem Weg nach Norden folgend finden wir eine *Ostrya carpinifolia*, entlang des Weges nördlich der Orangerie schöne *Sophora japonica*, *Gymnocladus dioicus* und *Gleditsia triacanthos*. Beim heute trockenliegenden Herzerlteich stehen eine kleine *Tsuga canadensis* und bei der Einmündung in den in Nord-Süd-Richtung verlaufenden Hauptweg eine Gruppe von *Pseudotsuga menziesii*, sowie eine größere *Ulmus glabra*.

Kehrt man auf diesem Hauptweg in Richtung Maschinenteich zurück, fällt nach Überqueren der Brücke rechterhand ein schönes Exemplar von *Sophora japonica* auf.

#### Dank

Stellvertretend für viele, die mich bei der Bestandsaufnahme unterstützt und/oder beraten haben, möchte ich mich bei Herrn Ing. F. Weber bedanken, dessen hervorragende Kenntnisse vor allem in bezug auf die alten Koniferenkultivare eine unabdingbare Voraussetzung für das Zustandekommen dieser Arbeit waren.

Literatur

- CSAPLOVICS, E., 1988: Kartographische und topographische Aspekte der Entwicklungsgeschichte des Schloßparkes zu Eisenstadt als Grundlage zur strukturellen Analyse und dendrologischen Bestandsaufnahme der Parkanlagen. BFB-Bericht 69, 5-45, Illmitz
- FITSCHEN, J., 1987: Gehölzflora. Quelle und Meyer, Heidelberg.
- KROSSMANN, G., 1976: Handbuch der Nadelgehölze. Parey, Berlin und Hamburg. 396 S.
- KROSSMANN, G., 1976: Handbuch der Laubgehölze. Parey, Berlin und Hamburg. 1448 S.
- MITCHELL, A., 1979: Die Wald- und Parkbäume Europas. Parey, Berlin und Hamburg. 419 S.
- MITCHELL, A., 1982: Pareys Buch der Bäume. Parey, Berlin und Hamburg. 271 S.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Franz Prost  
Haydngasse 35  
A-7000 Eisenstadt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BFB-Bericht \(Biologisches Forschungsinstitut für Burgenland, Illmitz 1](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Prost Franz

Artikel/Article: [Die Baumbestandsaufnahme im Schlosspark zu Eisenstadt 47-51](#)